

meines Geistes neu auf – und gestern – Fanny. Sie sagte mir, es liege schon seit einigen Tagen ein Brief auf der Post. Sie war bezaubernd – Ich schrieb ihr

„an deinem Busen, unvergleichliche, ewig geliebte wäre meine Welt, mein Glück – du bist so geschaffen zu genießen, so geschaffen zu entflammen“.-

Heute früh fand ich einen Brief von ihr, beginnend

„Arthur, du hast keine Idee, wie mir zu Mute ist etc.“ dato 14/9 80.

„Nicht nur nach dem Genusse befällt einen ein Katzenjammer, sondern auch nach dem Studium, und das ist ein Leiden weit ernsterer Art!“

„Die Mädchen denken nichts zu Ende und fühlen nichts zu Ende; mitten durch eine Gedankenfolge bricht plötzlich ein Gefühl hervor; haben sie etwas halb gefühlt – mit einem Male unterbricht sie ein Gedanke. Nichts ganzes volles.“-

Die Liebe ist eine Krankheit, welche durch die Ehe curirt wird.

Die Flitterwochen sind die Reconvalescenz eines Liebespaars.

20/9 Montag früh.- Gestern Nachm. ging ich zu R.s; spielte mit Fanny Klavier, gab ihr meinen Brief, blieb nur kurze Zeit.-

Kahane fragt mich dieser Tage, ob ich Philanthrop sei. Mit gutem Gewissen könnt' ich nicht sagen: Ich liebe die Menschheit. Eine solche Fülle von Egoismus, Dummheit, Schlechtigkeit, Wohldienerei, Kriecherei, Unaufrichtigkeit, Äußerlichkeit – O ich werde nicht fertig. Vielleicht erscheint mir alles liebenswerther, milder im Lichte einer wonnereichern Zeit.-

- Ich bin jetzt zu allem andern noch erschrecklich nervös.

21/9 Dienstag Abend.- Freundschaftsbund mit Kahane und Sigmund Schneider. Da gibts geistig Anregung in Hülle und Fülle.-

- Aperçus, s. a. O.

24/9 Freitag früh.- Besuchte gestern mit Eugen M.s. – Fany M. warf, wie sie mir erzählte, dem Herrn R., der sich dagegen lebhaft wahrte, ins Gesicht, er spitze just auf die Heirat seiner Tochter mit L.; sonst könne er sie nicht auf solche Weise mit ihm verkehren lassen.-

25/9 Samstag Nm.- Wesenlosigkeit des Lebens!

- Wie doch eigentlich alles nur geschieht, der Langeweile zu entfliehen. O heilige Teleologie! Man lebt eigentlich immer nur weiter, einmal weil man doch eine gewisse Hoffnung hat, es könnte einem einmal etwas sehr angenehmes passiren und dann weil man den